



## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle  
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom  
30.11.2016
- 3 Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung/Auszahlung in 2015 für die  
Betriebskostennachzahlung MBS - Arena 2015  
Vorlage: 16/SVV/0836  
Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Bericht zur Sicherung der Funktionstüchtigkeit des Rechenzentrums und zum  
aktuellen Stand der Entwicklung der Nachnutzung des Standorts Garde-  
Husaren-Kaserne  
gemäß Beschluss: 16/SVV/0322
- 4.1.1 Räume für Kulturschaffende und Kreative - Szenarien für eine verlängerte  
Nutzungsdauer des "Kreativhaus Rechenzentrum"  
Vorlage: 16/SVV/0830  
Oberbürgermeister, Büro des Oberbürgermeisters
- 4.1.2 Garde-Husaren-Kaserne  
Vorlage: 16/SVV/0825  
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- 4.2 Entwicklungsbereich Krampnitz - 12. Sachstandsbericht  
Vorlage: 16/SVV/0845  
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 4.3 Standortentwicklung Wissenschaftspark Golm Umsetzung Road Map Prozess  
Vorlage: 16/SVV/0837  
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- 4.4 Ergebnisse der Bürgerumfrage zu den Welterbeparks in Potsdam
- 5 Sonstiges

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Oberbürgermeister eröffnet die Sitzung.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 30.11.2016**

Der Oberbürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 17 Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Hauptausschusses anwesend.

Bezüglich der öffentlichen Tagesordnung schlägt er vor, diese um eine Information zum weiteren Verfahren der Wahl des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt und zum Termin der Aufstellung der Informationstafel im WG Am Schlaatz zu erweitern.

Im Weiteren liegt ein **Antrag auf Rederecht** für den Sprecher der Initiative Kulturlobby Herrn André Tomczak zum TOP 4.1 – Funktionstüchtigkeit Rechenzentrum vor, der zu der Mitteilungsvorlage Stellung nehmen möchte

Gegen das beantragte Rederecht erhebt sich kein Widerspruch.

Die so geänderte Tagesordnung wird **einstimmig bestätigt**.

Die **Niederschrift** des öffentlichen Teils der 48. Sitzung des Hauptausschusses vom 30.11.2016 wird mit 14 Ja-Stimmen, bei 3 Stimmenthaltungen **bestätigt**.

#### **zu 3 Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung/Auszahlung in 2015 für die Betriebskostennachzahlung MBS - Arena 2015**

**Vorlage: 16/SVV/0836**

Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

Der Oberbürgermeister verweist auf die dazu vorliegende Beschlussvorlage. In der sich anschließenden Diskussion werden die Nachfragen von Herrn Schüler zur Höhe und Prüfung der Betriebskostenabrechnung von Frau Rademacher, Fachbereichsleiterin Bildung und Sport, beantwortet.

Im Ergebnis der Ausführungen von Frau Armbruster und deren Anmahnung der fehlenden Zielvereinbarungen schlägt der Oberbürgermeister einen Zwischenbericht in Verbindung mit einem konkreten Zeitplan für die Umsetzung der mit dem Gutachten der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft empfohlenen Maßnahmen in der Hauptausschusssitzung im Januar 2017 vor.

**Der Hauptausschuss beschließt:**

**Für die Nachzahlung der Betriebskosten für die MBS-Arena im Sportpark**

**am Luftschiffhafen wird der/die überplanmäßige Aufwand/Auszahlung i. H. v. 222.922,47 € im Haushaltsjahr 2015 genehmigt.**

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	<b>14</b>
Ablehnung:	<b>0</b>
Stimmenthaltung:	<b>3</b>

**zu 4            Mitteilungen der Verwaltung**

**zu 4.1        Bericht zur Sicherung der Funktionstüchtigkeit des Rechenzentrums und zum aktuellen Stand der Entwicklung der Nachnutzung des Standorts Garde-Husaren-Kaserne gemäß Beschluss: 16/SVV/0322**

Hierzu erhält eingangs Herr Tomczak, Sprecher der Initiative Kulturlobby, das Rederecht und nimmt zu der Mitteilungsvorlage 16/SVV/0830 Stellung. Er betont, dass das Angebot der Nutzung des Rechenzentrums für Kulturschaffende ein mutiger Schritt des Oberbürgermeisters gewesen sei und die Entwicklung des Hauses dies bestätige. Er betont, dass alle untersuchten Szenarien denkbar und finanzierbar wären. Wichtig sei, die Nutzer in die zukünftigen Prozesse mit einzubeziehen.

**zu 4.1.1     Räume für Kulturschaffende und Kreative - Szenarien für eine verlängerte Nutzungsdauer des "Kreativhaus Rechenzentrum" Vorlage: 16/SVV/0830**

Oberbürgermeister, Büro des Oberbürgermeisters

Herr Kümmel erläutert die vorliegende Mitteilungsvorlage an Hand einer Power-Point-Präsentation und geht im Weiteren näher auf die vorhandenen sowie die finanziellen und sanierungsrechtlichen Rahmenbedingungen ein. Er stellt darüber hinaus die Szenarien einer verlängerten Nutzung, einschließlich der finanziellen Auswirkungen und bauordnungsrechtlichen Zulässigkeit dar. Zum weiteren Verfahren seien die Nutzungsmöglichkeiten ebenso zu klären wie die notwendigen baulichen Anpassungen und die daraus entstehenden Kosten. Abschließend avisiert er eine weitere Berichterstattung im Laufe des Jahres 2017.

Der Oberbürgermeister verweist anschließend auf die Rolle der Stiftung, die, egal zu welchem Szenarium, ihre Zustimmung geben müsse. Er mahnt die Zusammenarbeit aller Akteure an, um längerfristige Ziele erreichen zu können. Deshalb sei es nicht klug, die Stiftung finanziell zu gefährden, so wie mit dem Brief der Initiative „Kulturlobby“ an die Kulturstaatsministerin Frau Grütters.

In der sich anschließenden Diskussion nimmt Frau Armbruster als Vorsitzende des fachpolitischen Gremiums zu den Nachfragen von Herrn Heuer Stellung. Den in Rede stehenden Brief bezeichnet sie als kontraproduktiv und betont, dass es ein offenes, transparentes und faires Miteinander der Kulturschaffenden gebe sowie eine Unterstützung der Stiftung.

Herr Dr. Scharfenberg führt aus, dass die Stiftung die Möglichkeit eines „Nebeneinanders“ kenntlich gemacht habe und fragt, ob es denkbar sei, erst das Szenario 1 auszuwählen und später in die Szenarien 2 oder 3 zu wechseln.

Diesen Vorschlag, so der Oberbürgermeister, müsse man in die weiteren Gespräche mitnehmen und auch er stehe unter dem Vorbehalt der weiteren Prüfung und des Einverständnisses der Vertragsparteien.

Frau Dr. Schröter betont, dass die Entscheidung für eine Nutzung durch Kreative richtig gewesen sei, denn an dieser Stelle würde es „boomen“, was auch nach außen wirke. Die vorhandenen Potenziale sollten gut genutzt werden.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

#### **zu 4.1.2 Garde-Husaren-Kaserne**

**Vorlage: 16/SVV/0825**

Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Herr Frerichs erläutert die vorliegende Mitteilungsvorlage, die anschließend zur Kenntnis genommen wird.

#### **zu 4.2 Entwicklungsbereich Krampnitz - 12. Sachstandsbericht**

**Vorlage: 16/SVV/0845**

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Auf die Nachfrage von Herrn Dr. Scharfenberg, wann mit dem Beginn der Maßnahme gerechnet werde, entgegnet Herr Goetzmann, dass er diesbezüglich keine feste Prognose abgeben könne, da dies vom Beginn konkreter Maßnahmen abhängt. Der Oberbürgermeister verweist auf die Einigung mit dem Land bezüglich der vorhandenen Altlasten und betont, dass sukzessive auch alle anderen Probleme zu lösen seien.

#### **zu 4.3 Standortentwicklung Wissenschaftspark Golm Umsetzung Road Map**

**Prozess**

**Vorlage: 16/SVV/0837**

Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Herr Jetschmanegg, Fachbereichsleiter Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, erläutert die vorliegende Mitteilungsvorlage. Anschließend führt Frau Armbruster aus, dass sie über diese „wunderbare Entwicklung“ sehr froh sei und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auch alle Nachfolgeentscheidungen tragen werde. Sie unterstreicht, dass mit der angestrebten Entwicklung auch große Herausforderungen vor dem Standortmanagement stehen. Der Stadtverordnetenversammlung sollten entsprechende Informationen zur Verfügung stehen.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

#### **zu 4.4 Ergebnisse der Bürgerumfrage zu den Welterbeparks in Potsdam**

Herr Jetschmanegg, Fachbereichsleiter Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, bringt die Mitteilungsvorlage an Hand einer Power-Point-Präsentation ein. Die Ergebnisse der Bürgerumfrage werden den Stadtverordneten in Form einer Broschüre zur Verfügung gestellt.

Der Oberbürgermeister stellt fest, dass sich aus dieser Befragung ein wichtiges Fazit ergebe, nämlich den Willen der Potsdamer aufgenommen und in diesem Sinne gegen einen Parkeintritt agiert zu haben. Dies war bislang nicht so sicher und bedeute nun, dass diese Position auch zukünftig zu vertreten. Vielleicht bedeute es auch, dass sich der Stiftungsrat neu positionieren müsse. Insofern wäre es hilfreich, wenn der Oberbürgermeister mit einem entsprechenden Mandat ausgestattet in die nächste Sitzung des Stiftungsrates gehen könnte. Dem Stiftungsrat wurde das Ergebnis der Bürgerumfrage ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Er avisiert eine erneute Berichterstattung in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses.

#### **zu 5 Sonstiges**

##### **Wahl des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt**

Der Oberbürgermeister informiert über eine diesbezügliche Verständigung mit den Fraktionen und die Vereinbarung darüber, ein möglichst schnelles Verfahren zu finden, um den Beigeordneten zu wählen.

Eine Wahl im Dezember sei jedoch nicht frei von rechtlichen Risiken, da eine verkürzte Ladungsfrist nur dann greife, wenn es gilt materiellen Schaden von der Stadt abzuwenden. Da das hier nicht der Fall sei, habe er sich mit der Vorsitzenden darauf geeinigt, die Stadtverordnetenversammlung am 09. Januar 2017, 17:00 Uhr einzuberufen.

##### **Termin der Aufstellung der Informationstafel im WG Am Schlaatz**

Im II. Quartal 2017 soll, so Herr Goetzmann, die Tafel aufgestellt werden.